



Prof. Dr. Laszlo Goerke

Lehrstuhl für Personalökonomik
Fachbereich IV – BWL

Tel. 0651-201-2625

Fax 0651-201-3858

E-Mail: goerke@uni-trier.de

Trier, 7. April 2020

Kolloquium für Bachelor- und Masterarbeiten
(14202495)
**Aspekte individuellen Wohlbefindens und
Gewerkschaftsmitgliedschaft
im Sommersemester 2020**

Liebe Kommilitoninnen, liebe Kommilitonen,

der Lehrstuhl für Personalökonomik wird im Sommersemester 2020 wiederum Abschlussarbeiten (Bachelor- und Masterarbeiten) betreuen. Diese werden im Rahmen eines Kolloquiums erstellt. Details zum Ablauf des Kolloquiums finden Sie nachstehend. Bitte beachten Sie, dass diese Ankündigung gelegentlich aktualisiert wird. Dieses gilt insbesondere, da momentan noch nicht vollständig klar ist, welche digitalen Lehrmöglichkeiten vorhanden sein werden und eingesetzt werden können. Das Datum oben rechts verweist auf die aktuelle Version.

Ausgangslage

In Deutschland gehören knapp 20% aller abhängig Beschäftigten einer Gewerkschaft an. Für ihre Mitgliedschaft zahlen sie üblicherweise einen Beitrag in Höhe von ein Prozent des Bruttolohns. Da die Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft freiwillig ist, sollte sie mit einer Verbesserung mindestens eines Aspekts des Arbeitslebens einhergehen, um einen Ausgleich für die Kosten der Beitragszahlung zu bieten. Interessanterweise ist die Literaturlage hierzu nicht eindeutig und deutet darauf hin, dass Mitglieder einer Gewerkschaft in vielen Ländern eine niedrigere oder zumindest keine höhere Arbeitszufriedenheit aufweisen als Nichtmitglieder.

An dieser Stelle setzt das Abschlusskolloquium an. Alle Themen für Abschlussarbeiten widmen sich in diesem Semester dem Zusammenhang zwischen Gewerkschaftsmitgliedschaft und verschiedenen Aspekten des individuellen Wohlbefindens, insbesondere der Arbeitszu-

friedenheit. Studentinnen und Studenten wählen eines der unten aufgeführten Unterthemen und entwickeln hierzu eigenständig eine konkretisierende Fragestellung, welche im Rahmen der Abschlussarbeit zu bearbeiten ist.

Durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Facetten der Thematik soll den Studentinnen und Studenten die Möglichkeit gegeben werden, Fragestellungen gemeinsam zu diskutieren, von den Erkenntnissen der anderen Teilnehmer zu profitieren und gleichzeitig zur Verbesserung der Arbeiten der anderen Verfasserinnen und Verfasser beizutragen. Inwieweit dieses Ziel im laufenden Semester angesichts der Beschränkungen in Bezug auf Präsenzveranstaltungen realisiert werden kann, wird sich erst im Verlauf des Kolloquiums zeigen.

Organisatorisches

Maßgeblich für die Organisation der Veranstaltung ist Stud.IP. Stellen Sie sicher, dass Sie in der entsprechenden Veranstaltung angemeldet sind und auf alle Inhalte uneingeschränkt Zugang haben. Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt für gewöhnlich automatisch (binnen 24 Stunden), nachdem Sie sich in PORTA für das Abschlusskolloquium angemeldet haben. Bei Problemen wenden Sie sich bitte umgehend via Email an Herrn Feld (feld@iaaeu.de).

Inhaltlicher und zeitlicher Ablauf

Bewerbung:

Bachelor: Bitte bewerben Sie sich im Rahmen des zentralen Vergabeverfahrens für einen Platz. Sie werden rechtzeitig darüber informiert, ob Ihnen im Rahmen des Vergabeverfahrens der gewünschte Platz zugeteilt werden konnte.

Ablauf:

Eine erste Informationsveranstaltung findet virtuell in der ersten Woche nach Aufnahme der Lehrveranstaltungen statt. Zu Beginn der Bearbeitungszeit werden für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmern über drei Wochen hinweg virtuelle Veranstaltungen stattfinden. Ziel ist zum einen, alle Studierenden mit der Bearbeitung von wissenschaftlichen Texten vertraut zu machen. Zum anderen dienen sie der inhaltlichen Vorbereitung auf die Abschlussarbeit. Als Leitfaden dient ein wissenschaftlicher Beitrag zum Thema, der im Rahmen der virtuellen Veranstaltungen als Handreichung verwendet und durchgearbeitet wird.

Bei einem gemeinsamen Termin Ende Mai 2020 stellen die Studentinnen und Studenten – das Format ist noch zu klären – ihre vorläufigen Ergebnisse vor. Ziel sollte sein, bis dahin die für das eigenen Vorhaben maßgebliche Literatur so weit gesichtet und verarbeitet zu haben, dass eine Forschungsfrage formuliert werden kann, um diese in eine Gliederung umzusetzen. Bei dieser Diskussion erster Resultate sollten die Studentinnen und Studenten sich an den unten aufgeführten Punkten ("Vorstellung der Konzeptionen") orientieren, auch wenn selbstverständlich die Aspekte noch nicht so weit entwickelt sein werden, wie es zum zweiten Termin mit der Vorstellung der Konzeptionen der Fall sein sollte. Wir werden den Termin Ende Mai ebenfalls nutzen, um Fragen zu den Abschlussvorhaben zu beantworten sowie Tipps und Hinweise zur erfolgreichen Bearbeitung zu geben.

Voraussichtlich Anfang/ Mitte Juli 2020 erfolgt die Vorstellung der Bachelorarbeitskonzeptionen. In dieser Veranstaltung soll die Forschungsfrage der Arbeit dargestellt, motiviert und die sich daraus ergebende Konzeption vorgestellt werden.

Sie werden rechtzeitig Informationen zu dem Programm/ der Software erhalten, welches/ welche wir für die verschiedenen Veranstaltungen einsetzen werden. Nähere inhaltliche Hinweise zu den beiden Vorstellungsveranstaltungen finden Sie unten.

Terminplanung

Anfangsveranstaltung (Hinweise zur technischen Umsetzung folgen, Goerke):

Zeit: Mi. 22.04.2020; 09.00–10.30, online

In dieser Sitzung werden die Themen vorgestellt, der Ablauf des Kolloquiums erläutert und die Anforderungen an Abschlussarbeiten präzisiert. Wir werden versuchen, alle Fragen z.B. zu Inhalten und Ablauf zu beantworten.

Offizieller Beginn der Bearbeitungszeit: Voraussichtlich Ende April 2020.

Einführungsveranstaltungen (Feld):

Nähere Informationen zum Inhalt dieser Veranstaltungen sowie zur technischen Umsetzung erhalten Sie rechtzeitig per Mail.

Teil 1: Grundlagen (Unterlagen werden spätestens am 29.04.2020 bereitgestellt.)

Teil 2: Wissenschaftlicher Beitrag I
(Unterlagen werden spätestens am 06.05.2020 bereitgestellt. Sie haben dann eine Bearbeitungszeit von 5 Tagen.)

Teil 3: Grundlagen & wissenschaftlicher Beitrag II
(Unterlagen werden spätestens am 13.05.2020 bereitgestellt. Sie haben dann eine Bearbeitungszeit von 5 Tagen.)

Diskussion erster Resultate (Hinweise zur technischen Umsetzung folgen; Goerke, Feld):

Zeit: Mi. 27.05.2020, 8.30 – 12.30, online.

Bitte senden Sie uns bis zum Fr. 22.05.2020 ein ein- bis zweiseitiges schriftliches Exposé (an goerke@uni-trier.de und feld@iaaeu.de), damit wir uns vorbereiten können. Bitte orientieren Sie sich bei der Vorbereitung an den Vorgaben für die Vorstellung der Konzeptionen (s. u.).

Vorstellung der Konzeptionen (Hinweise zur technischen Umsetzung folgen; Goerke, Feld):

Voraussichtlicher Termin: In der ersten oder zweiten Woche im Juli 2020.

Bitte senden Sie bis zum – Datum wird noch ergänzt – ein zwei- bis dreiseitiges Exposé (an goerke@uni-trier.de und feld@iaaeu.de). Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Exposé die folgenden Anforderungen erfüllt:

1. Aus einer kurzen, literaturgestützten Motivation ist die Zielsetzung der Arbeit abzuleiten und mithin die zu beantwortende Forschungsfrage konkret zu formulieren.

2. Es ist zu verdeutlichen, mit welchen wissenschaftlichen Methoden eine Antwort auf die Forschungsfrage gefunden werden soll, z.B. ob Sie in Ihrer Arbeit den Schwerpunkt auf empirische oder theoretische Literatur legen oder ob Sie eigene Datenauswertungen einbeziehen werden. Beachten Sie aber bei der Auswahl der Methode, dass Sie selbst über ausreichende diesbezügliche Kenntnisse verfügen.
3. Führen Sie in Ihrem Exposé einen Gliederungsentwurf der Arbeit auf. Formulieren Sie dabei zu jedem Gliederungspunkt explizit, warum dieser für die Beantwortung der Forschungsfrage notwendig ist und mit welcher Literatur Sie den Gliederungspunkt bearbeiten werden.
4. Skizzieren Sie die wichtigsten Ergebnisse Ihrer Arbeit.
5. Führen Sie die verwendete Literatur in einem Literaturverzeichnis auf.
6. Das Exposé muss (!) den formalen Standards des wissenschaftlichen Arbeitens genügen (bspw. in Bezug auf Zitation). Außerdem ist auf fehlerfreie Formulierungen und korrekte Zeichensetzung zu achten.

Wir als Betreuer werden versuchen herauszufinden, ob die Arbeit einen inneren Zusammenhang (Kohärenz) aufweist und die Argumentation konsistent ist. Die vorgestellte Konzeption werden wir kommentieren und Anregungen geben. Darüber hinaus ist es sinnvoll, wenn Sie Fragen offen anzusprechen, die z.B. in Bezug auf Inhalt und das weitere Vorgehen während der Bearbeitung auftauchen.

Themen

1. Gewerkschaft und Arbeitszufriedenheit: Theoretische Grundlagen

- Borjas, George J. (1979), Job Satisfaction, Wages and Unions, *The Journal of Human Resources*, Vol. 14(1), 21–40.
- Guest, David E. und Neil Conway (2004), Exploring the Paradox of Unionized Worker Dissatisfaction, *Industrial Relations Journal*, Vol. 35(2), 102–121.
- Hammer, Tove Helland und Ariel Avgar (2005), The Impact of Union on Job Satisfaction, Organizational Commitment, and Turnover, *Journal of Labor Research*, Vol. 26(2), 241-266.

2. Lebenszufriedenheit und Gewerkschaften

- Flavin, Patrick und Gregory Shufeldt (2016), Labor Union Membership and Life Satisfaction in the United States, *Labor Studies Journal*, Vol. 41(2), 171-184.
- Sironi, Emiliano (2019), Job Satisfaction as a Determinant of Employees' Optimal Well-being in an Instrumental Variable Approach, *Quality & Quantity*, Vol. 53(4), 1721-1742.

3. Gewerkschaften und Arbeitszufriedenheit: Sortiereffekte

- Bryson, Alex, Cappellari, Lorenzo und Claudio Lucifora (2004), Does Union Membership Really Reduce Job Satisfaction in Britain? *British Journal of Industrial Relations*, Vol. 42(3), 439–459.
- Green, Colin P. und John S. Heywood (2015), Dissatisfied Union Workers: Sorting Revisited, *British Journal of Industrial Relations*, Vol. 53(3), 580–600.

4. Gewerkschaftsmitgliedschaft, Organisationsgrad, Tarifverträge und Arbeitszufriedenheit

- Bryson, Alex und Michael White (2016), Not So Dissatisfied After All? The Impact of Union Coverage on Job Satisfaction, *Oxford Economic Papers*, Vol. 68(4), 898-919.
- Garcia-Serrano, Carlos (2009), Job Satisfaction, Union Membership and Collective Bargaining, *European Journal of Industrial Relations*, Vol. 15(1), 91–111.
- Green, Colin P. und John S. Heywood (2015), Dissatisfied Union Workers: Sorting Revisited, *British Journal of Industrial Relations*, Vol. 53(3), 580–600.

5. Gewerkschaften und Arbeitszufriedenheit: Geschlechterdifferenzen?

- Artz, Benjamin (2012) Does the Impact of Union Experience on Job Satisfaction Differ by Gender? *Industrial & Labor Relations Review*, Vol. 65(2), 225–243.
- Bender, Keith A., Donohuey, Susan M. und John S. Heywood (2005), Job Satisfaction and Gender Segregation, *Oxford Economic Papers*, Vol. 57(3), 479-496.
- Bryson, Alex und Michael White (2016), Unions and the Economic Basis of Attitudes, *Industrial Relations Journal*, Vol. 47(4), 360-378.

6. Gewerkschaften und Arbeitszufriedenheit: Evidenz für Kontinentaleuropa

- Garcia-Serrano, Carlos (2009), Job Satisfaction, Union Membership and Collective Bargaining, *European Journal of Industrial Relations*, Vol. 15(1), 91–111.
- Hipp, Lena und Rebecca Kolins Givan (2015), What Do Unions Do? A Cross-national Reexamination of the Relationship Between Unionization and Job Satisfaction, *Social Forces*, Vol. 94(1), 349–377.

7. Gewerkschaften und Facetten der Arbeitszufriedenheit

- Bender, Keith A. und Peter J. Sloane (1998), Job Satisfaction, Trade Unions and Exit-Voice Revisited, *Industrial and Labor Relations Review*, Vol. 51(2), 222–240.
- Bryson, Alex und Michael White (2016), Not So Dissatisfied After All? The Impact of Union Coverage on Job Satisfaction, *Oxford Economic Papers*, Vol. 68(4), 898-919.
- Haile, Getinet A. (2015), Workplace Job Satisfaction in Britain: Evidence From Linked Employer-Employee Data, *Labour*, Vol. 29(3), 225-242.

Formalien

Eine Bachelorarbeit sollte ohne Anhang und Literaturverzeichnis einen Umfang von ca. 10.000 Wörtern, d.h. rund 30 Seiten haben. Verwenden Sie vorzugsweise einen 1,5-fachen Zeilenabstand. Nach Abgabe der Arbeit laden Sie eine Datei mit der Abschlussarbeit im entsprechenden Ordner in Stud.IP hoch. Diese Datei ist Grundlage für eine Plagiatsprüfung, die wiederum Voraussetzung für eine Bewertung der Abschlussarbeit ist.

Sie finden Anregungen zur Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten in Stud.IP im Veranstaltungsortner und auf der Homepage des Lehrstuhls (https://www.uni-trier.de/fileadmin/fb4/prof/BWL/SAM/Diverses/Anregungen_und_Hinweise_032012.pdf).

Literatur

Eine Auswertung einer großen Zahl von Aufsätzen, die bis 2015 publiziert wurden, findet sich bei:

Laroche, Patrice (2016), A Meta-Analysis of the Union-Job Satisfaction Literature, *British Journal of Industrial Relations*, Vol. 54(4), 709-741.

Der Online-Anhang von Laroche enthält weitere Literaturhinweise.

Im Ordner 'Einstiegsliteratur' in Stud.IP haben wir den Aufsatz von Patrice Laroche und die bei den Themenvorschlägen angegebenen Quellen sowie eine Vielzahl weiterer relevanter Arbeiten bereits hochgeladen. Das entbindet die Studentinnen und Studenten aber nicht von einer weitergehenden Literatursuche, die in der Abschlussarbeit auch entsprechend erkennbar sein sollte. Wir regen an, dass weitere erschlossene Literatur auch für die anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Abschlusskolloquiums in dem Ordner 'Neue Literatur' verfügbar gemacht wird. Die Texte sollten gemäß dem folgenden einheitlichen Schema benannt werden: Bei einem Autor die Literatur einstellen gemäß Schema Nachname "Autor"_"Publikationsjahr"_"Kurztitel" (also bspw.: Laroche_2016_Meta-Analysis), bei zwei oder mehr Autoren gemäß Schema Nachname erster "Autor et al"_"Publikationsjahr"_"Kurztitel" (Bsp.: Flavin et al_2016_Labor Union Membership and Life Satisfaction USA).